

Text: Manfred Siebald

Melodie: Manfred



1. le - bens-läng-lich ein- sam, zehn- mal Hoff
2. schlepp-ten ih - re Zwei- fel, ih - ren G
3. wur- den sie ge- sund, als sie das
4. hab ich schon den Aus- sätz mei- r



1. fraß der Aus- sätz Leib
  2. hin, wo sie von wei
  3. wuß-ten kaum, wo-
  4. sa - gen, mei - ne
- Bis dann  
dann der  
stürz- ten  
Und ge -



1. ei - e - ser Je - sus ist nicht weit — der aus
2. R war ihm längst vor- aus- ge - eilt. Und so
3. en, hol- ten, was sie konn-ten, nach, und nur
4. nich im- mer wie - der rein ge- macht, von den



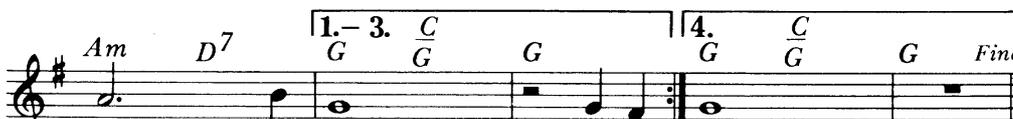
- reth macht euch viel- leicht ge - sund. \_\_\_\_\_
- an sie ihn um Er- bar- men an. \_\_\_\_\_
- ner kam mit sei - nem Dank zu - rück. \_\_\_\_\_
- an - gen, die mich quäl- ten, mich be - freit. \_\_\_\_\_



- 1.-3. Zehn, — zeh n hat er ge- heilt, und sie fan - den es al - le wun-
4. Zehn — nein hun- dert- mal hat er mit sei- ner Hil - fe mich



- 1.-3. - der- bar. Zehn, — zeh n hat er ge- heilt, doch nur ei - nen, der
4. — be- dacht, und wie oft hab ich mei- nen Dank ihm zu-



- 1.-3. dank - bar war. 2. Und sie
3. Al - le
4. rück - ge- 4. Wie oft bracht?

VORSCHAUVERSION!